

Kriegsabenteuer.

Drei Bilder aus diesen Tagen von S. Bergen.

1. Dunkle Gerüchte gingen um von der Schlacht bei Venedig. Ein Arzt schüttelte beständig den Kopf, soltete die Stirn schmerzhaft schauern nach...

Aber welcher Abschied! Während der Sendung des Koffer zum Bahnhof schaffte, kam die Nachbarin, genannt das Altmaurer Tagblatt...

Der Tagblatt und der Botin vom Honigberg schwor ich bei allen Heiligen, daß ich von keinem wüßte, auch der Ratschläger und allen anderen, die sich nach dem Duzend Altmaurer erkundigten.

Die anderen lasen mir freischend vor: „Im Kletterhose-Spitale liegt ein ganzer Saal voll Landsleute, die meisten unter ihnen sind Altmaurer.“

II. Winter! Schweres Geseht in Gajigen. Erich G., Hofratssohn aus Innsbruck, wird verwundet von zwei Kameraden in Sicherheit gebracht.

Erich dankte für den Dienst mit einem freundschaftlichen Blick und den wenigen Worten: „Also, verzeih, daß ich dich oft als Rothhaar verlaßt und geärgert habe.“

An diese dachte ich bis in Wien einführ. Hier galt mein erster Besuch dem Spital in der Kletterhose-Schule.

Doß tags darauf war ich wieder auf eine Wache beurlaubt und fuhr, da gerade noch günstige Gelegenheit war, nach Altmaurer zurück.

Und der zweite streckte ebenso rasch die Hand aus und nannte sich ebenfalls einen Altmaurer.

erstes Gefühl, das sich mit dem Sehn im weitesten Sinne verbinden, spürt sein Wohl und Weh' immer und überall.“

Der Sohn: „Ja, auch ihr Segen wird ihm überall folgen, daß ihm wenigstens kein Greuel etwas anhaben kann.“

„Wohl mag der Abschied vom jungen Leben manchem bitter fallen, aber die Sterblichkeit geht auch im Krieg erwießenermaßen zurück und Strafanten sind eine Ausnahme.“

„Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.“

„Selbstverständlich, sehr angenehm.“ Und schon sah er, der bewunderte, beneidete, neugierig angehaunte Held, selbstbewußt wie alle, die zum erstenmal von der Fremde, vom Schützengraben in ihre bürgerliche Welt zurückkehren, verwundet, aber immerhin noch schmuck genug fürs Vaterland und vor allen von der russischen Grenze bis Innsbruck als junger Held angedeutet.

So auch jetzt, da er von seinen Taten sprach, bis zur Geschichte von der brennenden Scheune. Der Professor wollte unterbrechen, aber Illo erzählte bis ins Kleinsten, wie er sich mit zwei Kameraden zurückgezogen und endlich zu zweit den Stadel erreicht habe, wie dann die Russen gekommen und — auch das beschwor er — den ganzen Holzbau in Brand gesteckt haben, wie da drinnen der fünfzig Mann elend verbrüht seien.

Der Professor stand während auf: Das glaube er nicht, solche Greuelthaten seien unmöglich, er verzähre sich und die ganze Menschheit vor solchen Verleumdungen. Die Hofrätin tat ein stilles Gebet für die Unglücklichen, die das erleben mußten. Frau Professor hatte mit einer unsäglich Angst zu kämpfen, die ihr das Herz zusammenpreßte, und sonst blieb auf die Sichelne zurück.

„Was hat er denn? Woher denn? Er hat halt bessere zu tun, als zu schreiben.“ Die Tochter: „Ja, ja, zusetzen muß man zuerst an sich selbst denken.“

„Ja, ja,“ erwiderte die Mutter, Eiler lächelnd. „So spricht die angehende Mutter. Rechts so. Aber Erich hat mir gelobt zu schreiben, so lange er kann, und hat's getan bis —“

„So gestehen Sie ein,“ meinte der Professor, „daß Sie keinen Jungen für Ihre Auslagen haben.“

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Aljo gestehen Sie ein,“ meinte der Professor, „daß Sie keinen Jungen für Ihre Auslagen haben.“

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Aljo gestehen Sie ein,“ meinte der Professor, „daß Sie keinen Jungen für Ihre Auslagen haben.“

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

wohnte, die Miete für einen Monat im voraus erlegt habe, zurückgezogen. „Ehe, im Speisehause binere und von einem älteren Diener bedient wurde.“

Daheim zündete sich Braun seine genoschene schwere Havana an und stielte das Köstchen vor sich. Er befeuerte es mit allerlei feinsten Instrumenten, nachdem er es verschloffen hatte. Er klopfte mit einem kleinen, mit bledem Tuch umwundenen Hammer die Wände ab, er schob beständig Sanden in die Fugen.

„Nun — ich sah ihn zum erstenmal vor acht Tagen.“

„Wie kam er gerade zu Ihnen? Wachte er, daß Sie zerartige Beobachtungen einsehen?“

„Wahrheitsgemäß — in Ausnahmefällen machen freilich Joz und noch einige andere Jeweliere derartige Geschäfte, aber nur bis etwa zwanzigtausend Mark. Das Geschäft zwischen Herrn Volksthat und mir wurde, wie ich Ihnen schon anfangs erzählte, in einer Stunde geschlossen. Er verpflichtete sich, die Kette nach acht Tagen auszulösen — und heute ist der achte Tag.“

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?

„Um Himmelswillen, hören Sie auf,“ bat der Professor.

„Gnädige Frau, ich bedauere — was ich weiß, ist dies: Der Unglückliche, den ich in die Scheune trug — war er.“

Die Hofrätin sprach kein Wort mehr. Das Lampenlicht, die ganze Umgebung veränderte sich in Feuerqualm, und tödend suchte sie überall ihren Sohn, aber sie fand ihn nicht.

„Gut, ich bin stark genug, dies wenige zu hören.“ Was's Erich, den Sie zurückließ?